

## VII.23

### Geschichte im Längsschnitt

# Der Russland-Ukraine-Krieg – Geschichtliche Hintergründe verstehen

Nach einer Idee von Thomas Koch und Yannick Spohn



© RAABE 2023

© Appledesign/Adobe Stock

Der Ukrainekrieg ist in den Medien präsent und beschäftigt viele Schülerinnen und Schüler. Um die aktuellen Entwicklungen besser verstehen zu können, setzen sich die Lernenden in dieser Unterrichtseinheit mit den historischen, politischen und geografischen Ursachen für den Konflikt auseinander. Zuletzt bewerten sie in einer Plenumsdiskussion mögliche Szenarien des Ukrainekriegs.

---

#### KOMPETENZ

**Klassenstufe:** 9/10

**Dauer:** 2 Unterrichtsstunden

**Kompetenz:** sich mit historischen, politischen und geografischen Daten der Ukraine auseinandersetzen; in Grundzügen den Konflikt- und Kriegsverlauf beschreiben

**Thematische Bereiche:** Osteuropa, internationale Konflikte

**Medien:** Bilder, Texte

---

## Auf einen Blick

---

### 1. Stunde

**Thema:** Vorwissen und persönliche Eindrücke zum Ukrainekrieg

**M 1** **Der Ukrainekrieg – Brainstorming**

**Inhalt:** Die Schülerinnen und Schüler tauschen sich über ihr Wissen, ihre Reaktionen sowie persönliche Erfahrungen zum Ukrainekrieg aus.

---

### 2./3. Stunde

**Thema:** Wichtige Daten zur Ukraine

**M 2a** **Die Ukraine in Zahlen**

**M 2b** **Eine kurze Geschichte der Ukraine**

**Inhalt:** Die Lernenden erarbeiten sich anhand der Flipchart-Methode wesentliche Daten zur Geografie, Geschichte und Politik der Ukraine und präsentieren diese.

---

### 4./5. Stunde

**Thema:** Entwicklungen und mögliche Szenarien

**M 3** **Die Entwicklung des Ukrainekrieges**

**M 4** **Wie endet der Krieg? – Mögliche Szenarien**

**Inhalt:** Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten sich den Hintergrund des Ukrainekrieges und befassen sich mit möglichen Szenarien.

## M 1

## Der Ukrainekrieg – Brainstorming



## Aufgaben

1. Beschreibe die Bilder und erzähle, was du über den Krieg in der Ukraine weißt.
2. Berichte, wie du selbst auf den Krieg reagiert hast. Erzähle auch, ob du Kontakt zu Ukrainerinnen und Ukrainern hast.



Bild 4: Zentrale Anlaufstelle der Caritas für Flüchtlinge aus der Ukraine; Mitarbeitende der Caritas und Ehrenamtliche betreuen am Hauptbahnhof ukrainische Flüchtlinge (24. Februar 2022 in München)

© alimyakubov/adobe stock; Halfpoint/Adobe Stock; IMAGO / NurPhoto; IMAGO / Wolfgang Maria Weber

## M 2b

## Eine kurze Geschichte der Ukraine

Auch Angaben zur Geschichte der Ukraine sind für das Verständnis des Konflikts wichtig. Lies die folgenden Fakten des Zeitstrahls zur ukrainischen Geschichte gründlich durch.

- 9. Jh.** Normannische Krieger und Kaufleute gründen am Dnepr um Kiew einen Herrschaftsverbund und nennen sich „Rus“.
- 14.–18. Jh.** Die Ukraine ist Teil des Königreichs Polen-Litauen. Es kommt immer wieder zu Aufständen gegen die Polen. Russland unterstützt die Aufstände.
- 17. Jh.** Nach einem langen Krieg zwischen Polen und Russland trennen sich die beiden Parteien die Ukraine untereinander auf.
- 18. Jh.** Polen wird unter den Großmächten Österreich, Preußen und Russland aufgeteilt. Ein Großteil des Landes der Ukraine fällt endgültig an Russland, die Westukraine fällt an Österreich. Im Krieg gegen die Osmanen erobert Russland weitere Gebiete (Südukraine, Krim).
- 19. Jh.** Im russischen Teil der Ukraine wird die Industrialisierung vorangetrieben, die Ukrainer selbst werden unterdrückt (Verbot der ukrainischen Sprache u. a.) Erst nach und nach gibt es Reformen. Im österreichischen Teil der Ukraine wird die Westöffnung mit Reformen (Bauernbefreiung, Rechtsstaat, Emanzipation der Juden) vorangetrieben. Die Ukrainer werden als eigene Nation („Ruthenen“) anerkannt und dürfen ihre Sprache sprechen.
- 1. Weltkrieg (1914–1918)** Die Ukrainer kämpfen gegeneinander (auf russischer oder österreichischer Seite).
- 1918** Die Ostukraine (russischer Teil) wird unabhängig. Nach der Kapitulation der Mittelmächte (Deutschland und Österreich) besetzen Rumänien, Polen und die neu gegründete Tschechoslowakei Gebiete der Westukraine (ehemals österreichischer Teil).
- 1921** Die Rote Armee besetzt die Ostukraine.
- 1922** Gründung der Sowjetunion. Die Ukraine wird eine Sowjetrepublik.
- 1932/33** Hungersnot (Holodomor); Josef Stalin führte gezielt eine Hungersnot in der Ukraine herbei. Innerhalb von zwei Jahren kamen bis zu vier Millionen Menschen ums Leben.
- 1940** Im Zuge des Hitler-Stalin-Pakts besetzt die Rote Armee auch die Westukraine.

## M 3

## Die Entwicklung des Ukrainekrieges

**Aufgabe**

Lies den Text. Arbeitet zu zweit. Faltet den Tandembogen so, dass jeder von euch jeweils nur eine Hälfte des Blattes sieht. Partner/in 1 beginnt mit Frage 1, liest diese vor und beantwortet sie. Partner/in 2 korrigiert gegebenenfalls die Antwort und liest nun selbst seine bzw. ihre erste Frage (Frage 2) vor und beantwortet diese.

**Orange Revolution**

Nach ihrer Unabhängigkeit im Jahr 1991 orientierten sich ukrainische Regierungen in Richtung Westen, das heißt an den Staaten der Europäischen Union (EU) sowie an den USA. Gleichzeitig wollten sie auch die Verbindungen zu Russland erhalten. Die russische Regierung versuchte währenddessen, die Ukraine an sich zu binden, insbesondere durch günstige Gaslieferungen. 5  
Zugleich nahm sie Einfluss auf die ukrainische Innenpolitik, was vielen Ukrainerinnen und Ukrainern nicht gefiel. 2004 kam es bei den Präsidentschaftswahlen zu massiven Wahlfälschungen zugunsten des prorussischen Kandidaten Viktor Janukowitsch. Daraufhin demonstrierten Hunderttausende Menschen im Rahmen der „Orange Revolution“ gegen 10  
Janukowitsch. Er wurde verdrängt und der echte Wahlsieger Viktor Juschtschenko kam an die Macht. Damit begannen ernste Spannungen zwischen Russland und der Ukraine. 2008 verhinderte russischer Druck den 15  
Beitritt der Ukraine zur NATO. Nachdem 2010 Janukowitsch doch noch Präsident wurde (diesmal demokratisch gewählt), versuchte er gute Beziehungen zu Russland und zur EU zu führen. 20



Bild: © Nessa Gnatoush/Wikimedia cc by 2.0

**Die Revolution auf dem Maidan**

Die Regierung von Janukowitsch plante daher ein Assoziierungsabkommen der Ukraine mit der EU. Dieses Abkommen hätte die wirtschaftliche und sicherheitspolitische Zusammenarbeit gestärkt und gemeinsame Standards etwa im Umweltschutz und bei Zöllen geschaffen. 25  
Die russische Regierung fürchtete um ihren Einfluss und war daher gegen das Abkommen. Mitte 2013 erließ Russland deshalb Sanktionen gegen die Ukraine und blockierte den Import ukrainischer Waren. Die ukrainische Regierung beugte sich dem Druck und ließ das Abkommen im November 2013 fallen. Daraufhin begannen Massendemonstrationen meist junger, proeuropäischer Ukrainerinnen und Ukrainer. Sie demonstrierten vor allem auf dem Maidan-Platz in Kiew, der bald „Euromaidan“ getauft wurde. Es kam zu Polizeigewalt, die im Februar 30  
 eskalierte – mehr als 80 Demonstrierende wurden erschossen. Da Janukowitsch den Rückhalt seiner Bevölkerung verlor, floh er nach Russland. Eine provisorische Übergangsregierung wurde gebildet.

**Hinweis:**

Assoziierungsabkommen bedeutet hier, dass die Ukraine ein vertraglicher Partner der EU werden wollte. Dadurch hätte die Ukraine besondere Rechte, aber auch Pflichten gegenüber der EU erhalten, ohne ein EU-Mitgliedsstaat zu sein.

# Sie wollen mehr für Ihr Fach?

## Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



**Über 5.000 Unterrichtseinheiten**  
sofort zum Download verfügbar



**Webinare und Videos**  
für Ihre fachliche und  
persönliche Weiterbildung



**Attraktive Vergünstigungen**  
für Referendar:innen  
mit bis zu 15% Rabatt



**Käuferschutz**  
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:  
**www.raabe.de**